



**JO LEINEN**

Mitglied des Europäischen Parlaments

## **P R E S S E E R K L Ä R U N G**

**Straßburg, 10. März 2016**

EP/Marktwirtschaftsstatus China

### **Europäische Industrie vor Dumping-Produkten schützen**

#### **Sozialdemokraten im Europäischen Parlament gegen vorschnellen Marktwirtschaftsstatus für China**

"Die Sozialdemokraten im Europäischen Parlament haben sich am Mittwochabend gegen eine voreilige Erteilung des Marktwirtschaftsstatus an China ausgesprochen“, erklärt der Vorsitzende der China-Delegation im Europäischen Parlament **Jo LEINEN** (SPD). Bevor irgendeine Entscheidung getroffen werde, müsse die Studie der Europäischen Kommission über wirtschaftliche und soziale Auswirkungen einer solchen Entscheidung ausgewertet werden.

Nach den Kriterien der Europäischen Union sei China keine Marktwirtschaft. Zurzeit sei nur eine von fünf Bedingungen erfüllt, um den Status als Marktwirtschaft zu rechtfertigen. Besonders die vielen staatlichen Interventionen sowie gravierende Überkapazitäten in vielen Industriebereichen verzerrten das Marktgeschehen.

Insbesondere die Stahlindustrie und die Keramikindustrie wären negativ betroffen, wenn die EU keine Möglichkeit mehr hätte, Anti-Dumping-Maßnahmen anzuordnen. Dies hätte konkrete Auswirkungen im Saarland für Saarstahl und Villeroy und Boch. "Sollte nach den Regeln der Welthandelsorganisation (WTO) die Erteilung des Marktwirtschaftsstatus an China Ende 2016 unumgänglich sein, muss die EU gleichwertige, effiziente Instrumente einsetzen, um unfaire Handelsbedingungen zu unterbinden", sagte **Jo LEINEN**.

*Aktuelles Pressefoto unter: <http://www.joleinen.de/Fotos.77.0.html>*